

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Rbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 yr. Post:
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 2. --, monatlich 70 Kop. incl. Porto,
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 3.30, monatlich Rbl. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:

Dzielnia (Bahn) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362

Insertionsgebühren:

Für die fünfgepalte Petizelle der deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Concertgarten beim Hotel Manneufel.

Heute und täglich:

Concert

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr. an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.

Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Warschauer chemische Wäscherei

und künstliche Stopferei

WŁADYSŁAWA PIĘTKI

unter der Firma

„HELENA“

Lodz, Betrikauer-Straße Nr. 111. Telephon Nr. 851.

Übernimmt das Reinigen und Waschen von Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Gar-
 portieren, Teppichen, Möbeln u. s. w., sowie auch das Delatieren von dir. Stoffen zu ermäßigten
 Preisen.

Sämtliche Bestellungen werden sorgfältig und schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden

DRAHT WAAREN-FABRIK

A. HOFFMANN

ist übertragen auf die Rozwadowskastr. № 25.



Empfehlung

Gelöpte und verzinnete glatte Brunnen-Sauger-Boze aus bestem chemisch reinem Kupfer-Draht
 Draht und Drahtseile für Brunnenbauer, Dynamobüsten, Koffhaar und Metall Sieb-Boze, wie
 fertige Siebe für Färbereien, Gießereien, landwirtschaftliche und industriell. Zwecke, Trocken-Vor-
 richtungen zum Trocknen loser Wolle aus einem Stück sowie auch Kessel zum Herausnehmen
 Wolle, Draht-Körbe zum Dämpfen von Garnen für Spinnerien, englisch (Berltopf) Gewebe für
 in Spinnereien und Wolf-Siebe, Comptoir- und Kiegn-Fenster, Hand- und Maschinenflechte,
 Vorrichtungen für Transmissionen und sämtliche Maschine, Draht-Garten-Zäune, Geflechte
 Sand- und Kohlen-Garfen wie auch fertige Garfen. Außerdem Anfertigung aller noch in dies. Bran-
 che vorkommender Arbeiten in jeden Metallen u. Nummern, Web- u. Flecht- Arbeiten bei solider und
 prompter Ausführung zu reducirten Preisen.

Die Galvanische Anstalt

— von —

Lucian Kardaszynski

in Warschau, Ggyna-Straße Nr. 8

nimmt zum Auffrischen und in Reparatur auch stark beschädigte Gegenstände aus
 Silber, Platin und Bronze, verguldet auf galvanischem Wege und im
 Silber, versilbert und vernickelt. Unter Anwendung des neuesten chemischen als auch tech-
 nischen Verfahrens, werden alle Arbeiten dauerhaft und billig ausgeführt.

CHOCOLADE KAKAO

Gesellschaft

Gebr. KAHANOW SCHAULEN.

Warschauer Filiale: Królewska 47.

Zahnarzt

Klinkowsteyn

ist verreist.

Ich wohne jetzt

Betrikauerstraße Nr. 71, I. St.
 vis-à-vis der Passage Meyer,
 Haus Pfeifer.

Leopold Günther.

Zahnarzt.

Politische Rundschau.

— Ueber Soldatenmißhandlungen
 in Deutschland schreibt die liberale „Magd. Ztg.“:
 „Das Kriegsgericht in Rendsburg hat einen
 Hauptmann wegen Verleitung zur Mißhandlung
 Untergebener zu sieben Monaten Festungshaft ver-
 urteilt. Die Thatsache, daß ein Vorgesetzter in
 der Stellung eines Batterieführers Untergebene zur
 Mißhandlung verleitet und dafür nur mit kurzer
 ehrenvoller Festungshaft bestraft wird, läßt erken-
 nen, in welchem Grade immer noch die körperliche
 Strafe als ein Mittel der militärischen Erziehung
 angesehen wird. Und doch erheischt die Gegen-
 wart die gründlichste Abkehr von allen derartigen
 Anschauungen. Spießruthen- oder Gassenlaufen und
 Stockschläge sind allerdings wesentliche Mittel
 gewesen, mit denen Friedrich der Große sich den
 Gehorsam jener angeworbenen Soldaten erzwang,
 die ihm den Sieg erschufen halfen. Aber die
 Zeiten Friedrichs des Großen sind längst vorüber,
 und diese friedericianische Tradition darf für uns
 heute nur den Werth haben, daran zu erinnern,
 daß ihre Aufrechterhaltung Preußen vor dem
 Zusammenbruch der Jahre 1806 und 1807 nicht
 bewahrt hat. Dagegen ist die Wiedergeburt des
 preussischen Staates unlöslich verknüpft mit jener
 Gerechtfertigung, die unter dem Einfluß eines Gnei-
 senau, Boyen und Koenen vom Geiste der Mensch-
 lichkeit beherrscht wurde. Fälle, wie der in Rends-
 burg, fordern geradezu dazu auf, in Einver-
 einung zu bringen, was Gneisenau über die „Freiheit des

Rückens“ geschrieben hat. „Man hält es hier und
 da,“ so führte er u. a. aus, „noch immer für
 unmöglich, bei dem deutschen Kriegswesen die
 Stock- und Spießruthen abzuschaffen. Während die
 Milde unserer Gesehgebung den Händen des Fron-
 vogts den Stock entwindet... während ein
 Stockschlag in allen Ständen für eine empörende
 Beschimpfung gilt, will man im ehrenvollsten
 aller Vereine eine Bestrafung noch beibehalten
 wissen, welche so sehr den Begriffen des Zeitalters
 widerstrebt. Wir haben uns endlich zu klaren
 Ansichten über die Pflicht zur Landesverteidigung
 erhoben. Wir sind dahin gekommen, zu begreifen,
 daß es ein tiefes Verfehlen in Egoismus sei,
 wenn man die Waffenführung nicht für die ehren-
 vollste Beschäftigung zu jeder Zeit seines Lebens
 hält, von der nur Körpergebrechlichkeit, Blödsinn
 oder das Verbrechen ausschließen können...
 Wenn aber ein gerechtes Gesetz Pflichten und An-
 sprüche mit Unparteilichkeit über alle Stände ver-
 theilt und den Sohn des königlichen Rathes eben-
 sowohl den Reiben der Vaterlandsverteidiger be-
 gestellt als den Pflüger und Tagelöhner, so wird
 es rüthig, die für rohere Naturen und für ein
 roheres Zeitalter erfundenen Strafarten der fort-
 geschrittenen Bildung mehr analog abzuändern
 und wohlgezogene junge Männer vor der Möglich-
 keit zu schützen, von übelwollenden Vorgesetzten
 mißhandelt zu werden... Jede Nation muß
 sich selbst ehren und keine Einrichtungen bei sich
 dulden, die sie in den Augen anderer Völker
 herabsetzen. Ebenso mit den Ständen.“ Wie
 Gneisenau hier die damals bestehende Stockstrafe
 bekämpft hat, so muß heute die Mißhandlung
 von Soldaten um so schärfer bekämpft werden, je
 strenger das Verbot der Soldatenmißhandlung ist.
 Das Rendsburger Urtheil weist nichts von dieser
 Strenge auf, die gegenüber Soldatenmißhand-
 lungen erforderlich ist. Deshalb bedarf es, wie
 uns scheint, nicht minder der Berichtigung als das
 Urtheil im Prozeß Hüffener.“

— Eine Rundfrage über die
 französisch-englische Annäherung.
 Der „Figaro“ hat bei einer Reihe hervorragender
 englischer Persönlichkeiten eine Rund-
 frage über die französisch-englische Annäherung
 angestellt und veröffentlicht nunmehr die ihm zu-
 gegangenen Antworten, die selbstverständlich durch-
 wegs der geplanten Annäherung günstig sind. Lord
 Rosebery, dessen Schreiben nicht im Wortlaute
 wiedergegeben wird, erklärt, der Empfang, der
 Herrn Loubet seitens Englands bereitet wurde,
 enthebe ihn aller weiteren Erörterungen.“ Sir
 Charles Dille schreibt seinerseits: „Ich bin her-
 lich für mögliche bessere Beziehungen zwischen den
 beiden Ländern. Ich habe nie gedacht, daß es sehr
 schwer wäre, zu einer Regelung der zwischen bei-
 den Ländern anhängigen Fragen zu gelangen. Ich
 habe oft und erst neulich wieder geschrieben, daß
 eine Lösung gefunden werden könnte, daß trotz
 aller Schwierigkeiten ein Gebiet für das Einver-
 nehmen vorhanden ist, und habe oft nachgewiesen,
 daß nur ein Problem, nämlich das Newfoundland,
 ernstliche Schwierigkeiten bereitet, weil diese Frage
 eine rein sentimentale ist. Ich bin den Plänen
 des Herrn Barclay nicht abgeneigt; ich halte aber
 viel mehr von der Geisteshaltung, einer neuen
 Strömung der Ideen, die ein Einvernehmen er-
 möglichen wird, als von einem bestimmten Plane
 der Beseitigung oder der Beilegung der Zwistig-
 keiten, die Frankreich und England spalten könn-
 en.“ Der große Naturforscher Lord Arbury, be-
 kannt unter seinem früheren Namen Sir John
 Lubbock, der als Präsident der englischen Handels-

Draht-Waaren-Fabrik

Leo XIII. und seine Eltern.



Die Mutter des Papstes, Anna Gräfin Pecci.



Der Papst im Jahre 1843 als Nuntius in Brüssel.



Der Vater des Papstes, Eudovico Graf Pecci.

ammernoubet eine Adresse überreicht hat, erklärt: „Wir sind glücklich über die Herzlichkeit, die jetzt zwischen den beiden Nationen besteht, und erkennen an, daß unsere Interessen in den wichtigsten Fragen identisch sind.“

Ich erachte, daß eine enge, endgültige, durch eine festes Einvernehmen besiegelte Freundschaft für Frankreich und England eine Nothwendigkeit ist. Die anderen großen Nationen, Deutschland, Rußland, die Vereinigten Staaten, nehmen alle Jahre an Bevölkerung und an Macht zu.

Ueber den neuen englisch-perfischen Handelsvertrag schreibt der Correspondent des „B. W. C.“ aus London unterm 18. d. Mts.:

Der neue Handelsvertrag zwischen England und Persien, der soeben in Gestalt eines Blaubuches zur Veröffentlichung gelangte, ist in mehr als einer Hinsicht bemerkenswerth. Es wurde in französischer und englischer Sprache abgefaßt, und in allen Streitfällen ist der französische Text maßgebend.

seltigen Bülle sich nicht automatisch, d. h. ohne zu Mißverständnissen zu führen, vollziehen sollte. Außerdem macht sich die persische Regierung in einer der Noten verbindlich, ihre Ein- und Ausfuhrzölle auf britische Waaren jeder Reduktion entsprechend herabzusetzen, welche sie im Verkehr mit Rußland etwa eintreten läßt.“

Ein neues Ministerium in Spanien. In Spanien ist plötzlich eine Ministerkrise ausgebrochen, die allem Anscheine nach durch etwas unvorsichtige Auslassungen des Kabinettschefs Silvela heraufbeschworen wurde.

Der „Imparcial“ gab in einer Besprechung dieser Rede zu, daß dieselbe als Erklärung eines bestehenden französisch-spanischen Bündnisverhältnisses aufzufassen sei, und am Sonnabend morgen stellten bereits alle Minister im Ministerialrat dem Kabinettschef ihre Portefeuilles zur Verfügung.

Billaverde hat den Auftrag, ein neues Kabinett zu bilden, angenommen. Montag vormittag überreichte er dem Könige die Liste der von ihm in Aussicht genommenen neuen Minister.

Das Programm des neuen Kabinetts wird dem schriftlichen Gutachten entsprechen, welches Billaverde während der Krise im Jahre 1901 der Königin-Regentin unterbreitete.

Die Vereinten Staaten haben kürzlich mehrere kleine Inseln an der englischen Nordküste von Borneo in Besitz genommen, die sie als nach dem Friedensvertrage mit Spanien ihnen zugehörig ansehen.

Die Vereinten Staaten haben kürzlich mehrere kleine Inseln an der englischen Nordküste von Borneo in Besitz genommen, die sie als nach dem Friedensvertrage mit Spanien ihnen zugehörig ansehen.

Wie man der „Pol. Corr.“ aus Washington schreibt, haben verschiedene europäische Regierungen ihren dortigen diplomatischen Vertretern die Befugnis gegeben, sich auf eigener Anschauung mit den finanziellen und industriellen Verhältnissen der Vereinten Staaten vertraut zu machen und zu diesem Zwecke in eine engere Verbindung mit den Consulaten ihrer Nationalität zu treten, als dies bisher der Fall war.

Der italienische Botschafter, Mayor des Planches, befindet sich gegenwärtig auf einer Studienreise durch den großen amerikanischen Westen, die ihn bis nach San Francisco in Californien und dem schnell aufblühenden Seattle im Staate Washington führen und während welcher er die auf seinem Wege gelegenen italienischen Consulate inspizieren wird.

binagenommen werden könne, beschloß das ganze Offiziercorps, am folgenden Tage im Palais zu erscheinen, dem König den Beschluß der Arceemitzutheilen und, wenn er auch den Verzweiflungsschrei seines ganzen Heeres misachten sollte, gemeinsam die Uniform abzulegen.

Ein gewisser Stupschina-Senograph, selbst ein wegen Unfähigkeit entlassener Legationssekretär fünfter Klasse, selbst ein Major und Flügeladjutant des Königs, selbst ein Herr, der Draga's Brautführer bei ihrer ersten Hochzeit gewesen war, einer ihrer Verwandten, und sogar der Präsident des Standesgerichtes, der im Attentatsprozeß jedem Wink des Königs gehorcht hatte und wußte, was ihn erwartete, wenn er einmal nicht parieren wollte; selbst diese verweifelten Größten wollten nicht um einen solchen Preis Minister werden.

Zum Schluß spricht Georgjewitsch die bestimmte Behauptung aus, daß die Vorlage an die Stupschina, den Nikolod Lunjewitsch zum Thronfolger auszurufen, schon fertig war und daß deswegen Zingar Marlowitsch den König um die Entlassung bat — wenige Stunden vor seiner Ermordung.

Die Vereinten Staaten haben kürzlich mehrere kleine Inseln an der englischen Nordküste von Borneo in Besitz genommen, die sie als nach dem Friedensvertrage mit Spanien ihnen zugehörig ansehen.

Die Vereinten Staaten haben kürzlich mehrere kleine Inseln an der englischen Nordküste von Borneo in Besitz genommen, die sie als nach dem Friedensvertrage mit Spanien ihnen zugehörig ansehen.

Die Vereinten Staaten haben kürzlich mehrere kleine Inseln an der englischen Nordküste von Borneo in Besitz genommen, die sie als nach dem Friedensvertrage mit Spanien ihnen zugehörig ansehen.

Der italienische Botschafter, Mayor des Planches, befindet sich gegenwärtig auf einer Studienreise durch den großen amerikanischen Westen, die ihn bis nach San Francisco in Californien und dem schnell aufblühenden Seattle im Staate Washington führen und während welcher er die auf seinem Wege gelegenen italienischen Consulate inspizieren wird.

den Hauptstätten der Industrie im Osten und mittleren Westen unternahm, ehe er ihn zu activer Dienstleistung in der Botschaft heranzog. Der spanische Gesandte, Herr Djea, und der französische Botschafter, Herr Jassero, werden während des Sommers gleichfalls ausgedehnte Studien und Inspectionsreisen durch die Vereinigten Staaten unternehmen.“

Inland.

St. Petersburg.

— Allerhöchste Telegramme. Als das Sr. Majestät dem Kaiser von Präsidenten des Komitees zum Bau des Denkmals für den hochseligen Kaiser Alexander III. in St. Petersburg anlässlich der Grundsteinlegung dieses Denkmals überbrachte Telegramm, geruhte S. M. A. je stät dem General-Lieutenant Pantelejew zu antworten:

Danke allen bei der Grundsteinlegung des Denkmals für Meinen verewigten Vater Anwesenden für ihre Gebete und Segenswünsche.

Nikolai.

Auf das von S. R. H. dem Graulichte Chef des 7. Neurußischen Dragoner-Regiments Großfürsten Bladimir Alexandrowitsch Sr. Kaiserlichen Majestät anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Regiments überbrachte Telegramm erfolgte folgende Allerhöchste Antwort:

Bitte den braven Neurußen Meinen Dank für die von ihnen geäußerten Gefühle und Meine Freude zu eröffnen, sie auf den Manövern bei Pflow zu sehen.

Nikolai.

— Senatentscheidungen. Die Rechte und Pflichten der Lappenhülle und der Stadtverwaltungen bei der Anweisung von Wohnungen, resp. Kasernen werden, nach einer Erläuterung des dirigierenden Senats durch eine Allerhöchste Befehl Dislocation regulirt; falls hierbei die Truppen in Kasernen außerhalb des Reichsbildes der Stadt einquartiert werden, so entbehrt dieser Umstand angeben ist, die Stadterwaltung nicht der Verpflichtung, den Offizieren Wohnungen in naturanzuwiesen, unsumme da die Offiziere nicht verpflichtet sind, ebenfalls in der Vorstadt, wo sich die Kasernen befinden, zu logieren.

Die Gouvernementsregierung hat nicht das Recht, aus eigener Machtvollkommenheit private Märkte und ähnliche Etablissements zu schließen; im Gegentheil kann die Schließung derselben, auf Grund der Art. 1129, 1130, 1152, 1155 des Criminalgerichtsverfahrens nur auf gerichtliche Urtheile erfolgen, mit Ausnahme eines einzigen, im Art. 1152 angegebenen Falles, nämlich wenn es keine andere Möglichkeit giebt, eine constatirte Schädigung der Interessen der Krone zu verhindern, aber auch in diesem Falle muß die Verfügung der Kronsbeförde einen temporären bis zur endgültigen Entscheidung der Sache gültigen Charakter tragen.

— Der St. Petersburg'scher Gesellschaft zur Fürsorge für Kranke und arme Kinder ist, wie der „St. Pet. Herald“ meldet, das ausschließliche Recht gewährt worden, Bekanntmachungen und Reclamen der Handels- und Industrieunternehmen in den Waggon 1. und 2. Classe auf sämtlichen Eisenbahnen Rußlands anzubringen. Dieses Privilegium wird der Gesellschaft ungewisselhaft bedeutende Mittel zur Verwirklichung ihrer philanthropischen Zwecke zuführen.

— Moskau. Der hiesige General-Konsul der Vereinten Staaten von Nord-Amerika hat seinen Regierung einen Bericht über den Ausfuhrhandel Moskaus nach den Vereinigten Staaten vorgelegt. Nach diesem Berichte ist der betreffende Handel in kontinuierlichem Aufschwung begriffen; so betrug die Ausfuhr Moskaus nach Amerika vom 1. Juli 1900 bis zum 30. Juni 1901 3,747,000 Doll. und vom 1. Juli 1901

Kasernen hat auf die Einwohner einer...
nierenden Eindruck gemacht. Es sind viele...
stungen vorgenommen worden.

auerstraße 56 aus Moskau — Grilliges aus...
Warschau — Zimnawoda aus Warschau — Rech-...
ter aus Franzensbad — Rabinowicz aus Homel...
— Nischewski aus Priluk — Kozlowski, Peter Schul...
und Schwarz, sämtlich aus Warschau — Ch. S. Klein...
aus Riga — Pefches aus Radom — Nathanson aus...
Rostow.

auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,50 für 100...
Holl. Gulden.

Checks:

auf London zu 94,40 für 10 Pfri.
auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark.
auf Paris zu 37,80 für 100 Francs.
auf Amsterdam zu 78,25 für 100 Holl. Guld.
auf Wien zu 39,50 für 100 österr. Kronen.
auf Kopenhagen zu 52,10 für 100 dän. Kronen.

Die Staatsbank wechselt Kreditbilletts auf...
Goldmünze um in unbeschränkter Summe (1...
Kol. — 1/16 Imperial, enthält 17,424 Doll...
Kringold.

Goldmünzen alter Prägung werden von der...
Bank angenommen:
Imperiale aus den Jahren 1886
— 1896 zu 15 R. — f.
Halbimperiale aus den Jahren
1886—1896 7 50
Imperiale und Halbimperiale noch früherer...
Jahre, desgleichen Datalen — nach dem Verbiti...
des reinen Goldgehalts, ohne Abzug der Ge-...
bühren für die Umprägung, wobei gerechnet wer-...
den 1 Sol. der Münze = 5 Rbl. 05 Kop. und...
1 Doll = 5 Kop. (abgerundet).

Abfahrt des letzten Zuges aus Bgierz 11.00 Abends.
Ankunft in Lodz 11.35 Abends.

Außer dem coursiiren täglich

Specialzüge:

Abfahrt von Bgierz 5 Uhr 50 Min. früh.
Ankunft in Lodz 6 " 20 "
Abfahrt von Lodz 12 " " "
Ankunft in Bgierz 12 " 30 " Nachts.
An Wochentagen coursiiren die Züge jede 20...
Minuten auf der Linie Lodz—Bgierz und jede 30...
Minuten auf der Linie Lodz—Pabianice; an Sonn-...
u. Feiertagen jede 10 Minuten auf der Linie...
Lodz—Bgierz und jede 15 Minuten auf der Linie...
Lodz—Pabianice.

Coursbericht.

Berlin, den 22. Juli 1903.

100 — Rubel 216 Mt. 05

Ultimo — Mt. 216 —

Warschau, den 22. Juli 1903

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, and Wien.

Sant. Geschlecht und venerische Krankheiten

Dr. S. Lewkowicz.

Zachodniast. 33, neben den Bombard.
Sprechstunden v. 8—11 Vorm. u. 5—8 Nachm.
Für Damen von 2—3 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von 9—12 u. 5—8

PATENTE WAAREN MUSTER-MODELLE
Ino. D. FRAENKEL
WARSCHAU, MARSZAŁ KOWSKA 131.

Lodz, In. J. Margulies, Mikolajowska 29

Angelommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Blizanski aus...
— Zeilin aus Lwer — Ajeiw aus...
— Blumberg, Kassa und Treubow aus...
— Walter aus London — Wolff aus...
— Saakow aus Balu — Schwabacher...
Bürzburg — Schwachhofer aus Stuttgart...
Kuliewicz, Rabinowicz und Siezlowski aus...
Hau — Blumenthal aus Petersburg —...
— Sorer aus Wien — Pechtranz, Bor-...
und Dobrow aus Warschau.

Todtenliste.

- Rudolf Hartmann, 2 Monate, Mikolajowska Nr. 91.
Olga Szypul, 4 Monate, N. Kolicie.
Gabriela Fidler, 3 Monate, Kozwadowska Nr. 26.
Wladyslawa Zaborowska, 6 Monate, Fabryczna Nr. 3.
Sofia Przybycin 3 Monate, Widzew.
Michal Similal, 5 Monate, Widzew.
Sofia Budzinska, 10 Monate, Przejazd Nr. 84.
Genofefa Warba, 2 Monate, Cegielniana Nr. 92.
Bofalyna Rutkowska, 2 Jahr, Alexandrowska Nr. 64.
Antonina Ladeusiat, 32 Jahr, N. Sagiennicka Nr. 5.
Kazimierz Kaluski, 4 Monate, Alexandrowska Nr. 34.
Helena Pentera, 6 Wochen, Drewnowska Nr. 27.
Jozef Schulz, 6 Monate, Sagiennicka Nr. 30.
Felix Wojcizal, 2 1/4 Jahr, Konstany-nowska Nr. 90.
Boleslaw Wilmanski, 1 3/4 Jahr, Rajera Nr. 28.
Maryanna Olejnik, 14 Jahr, Bal. Zawadzka Nr. 3.
Anna Racymarek, 13 Monate, Cienna Nr. 4.

Sahrplan

auf den elektrischen Zufuhrbahnen Lodz—Pabianice, Lodz—Bgierz.

Linie Lodz—Pabianice.

Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz um 7.00 früh
Ankunft in Pabianice um 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends.
Ankunft in Pabianice 11.35 Abends.
Abfahrt des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh.
Ankunft in Lodz 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Pabianice um 11.—
Abends, Ankunft in Lodz 11.25 Abends.

Außerdem coursiiren täglich

Specialzüge:

Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. früh.
Ankunft in Lodz 6 " 15 "
Abfahrt von Lodz 12 " " " Nachts
Ankunft in Pabianice 12 " 30 " "

Linie Lodz—Bgierz.

Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz 7.00 früh.
Ankunft in Bgierz 7.35 früh.

Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends.
Ankunft in Bgierz 11.35 Abends.

Abfahrt des 1. Zuges aus Bgierz 7.00 früh.
Ankunft in Lodz 7.35 früh.

Die Staatsbank

auf London auf 3 Monate zu 93,75 für 10 Pfri.
auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark.
auf Paris auf 3 Monate zu 37,32 für 100 Francs.

Im Abendroth.

Roman von Alfred Sassen.

(13. Fortsetzung.)

Wurf, wie ein Schlag. Doch vor allem — willst Du mit Deine...
seilsame Forderung nicht näher erklären? — Du verflücht mich vollkommen.

„Nein, das will ich nicht. Denn Du verflücht mich vollkommen.“
Du wirst jenes Haus nicht wieder betreten! Ich wiederhole es und...
denke, ich habe ein Recht dazu. — Ich werde hingehen und nach...
dem Befinden des Kranken fragen. — Ich werde thun, was getan...
werden muß. Du aber wirst dem Hause fern bleiben.“

„Nun aber wolle Bodo doch emporkommen.“
„Wie darfst Du so zu mir sprechen? Was soll das...
heißsen?“

„Sie wehrte ab mit einer harten, stützen Bewegung des...
stierlichen Köpfs, als sei das, was er sagte, unendlich reberie...
sächlich.“

„Wirst Du mir das verlangte Versprechen geben?“
„Nein.“

„Du mußt es mir geben.“
„Du hast werden wir weiter über die Angelegenheit sprechen.“

„Hier unter Gottes freiem Himmel dürfte wohl nicht der richtige Ort...
dafür sein. Dort kommen auch Leute.“

„Gib mir das Versprechen!“
„Es ist ein heiliges Versprechen.“ Und obwohl er noch...
nie Züge eines solchen gewiesen, obwohl er kaum vor einer Stunde...
erst ihre hingebende Zärtlichkeit wick und sah an seinem Hals...
geföhlt, war er auf einmal fest davon überzeugt, das junge Weib...
da könne in rasender Leidenschaft Worte hervorprudeln, bevorstehen

— wachlos, sinnlos, ägend wie Gift!
„Er zog rasch ihren Arm durch den seinen und legte in...
bestimmendem Druck seine Finger hart um ihr Handgelenk mit den...
Fingerringen. Er wollte, daß sie sich beherzigen solle, und die...
Willensübertragung gelang ihm. Sie schweig und schritt gegen den...
Hauptes an seiner Seite dahin. Nur in dem stübwesten, glit-...
ternden Alchem flackerte noch der wilde Klugschlag der Em-...
porung.“

Der Ausdruck war auch nur niedergeschlagen. Denn kaum hatten...
die Gatten das Herrenhaus betreten, so riß sich Jeanette, unfähig...
länger ruhig zu bleiben, von Bodos Arm los und floh in toller...
Eile den Korridor entlang. Hinter der Thür ihres Boudoirs...
verschwand sie. Gerade als der junge Baron sich genähert hatte...
knirsch die Regel vor. Bodo ließ die nach dem Drücker ausge-...
streckte Hand wieder sinken. Aber er war nicht im Stande, sich gleich...
zu entfernen.

Da ihm brach es jetzt los wie Sturmwind, der an den Wöbe in...
risch und ätzende Klippfelsen herumschleifte. Dagwischen hindurch...
gellte Scheren und Weinen, durch die Spüvorhänge zwar gedämpft...
aber noch immer so schreill und laut, daß der junge Mann heftig...
aufmerksam wurde.

Nach einer Weile klopfte er an, und nachdem er sich durch ei-...
nen raschen Blick überzeugt, daß kein neugierig hochgedrängter Diener...
gesteht in der Nähe sei, fragte er:
„Wirst Du mir nicht öffnen, Jeanette?“

„Er erhielt keine Antwort auch auf eine zweite Bitte nicht.
Wloß und müde begab er sich endlich auf sein Zimmer und ließ da...
lange unruhig und halbtot in sich zusammengesunken in dem hübschen...
Lederstuhl vor seinem Schreibtisch. Später trat Baron Olimar...
ein. Da mußte er sich aus dem dumpfen Hindüben aufschrecken und...
in die Anforderungen der Stunde zurückfinden.“

„Jeanette blieb den ganzen Tag unfähig. Bodo mußte sich...
zu Ausflüchten haken, um sie bei den Mahlzeiten zu entschuldigen...
gen — Als die Dämmerung hereinbrach, begab er sich noch einmal...
vor die Thür ihres Zimmers. Er fand sie offen und trat ein.“

„Aber da floß es wie eine weiße Wolke gegen ihn herein, welche...
Arme gegen ihn tief hinein in den lauschigen Raum, auf seinen...
Lippen brannten heiße Küsse und brüderlich flüsternd und schmei-...
delnd an seinem Ohr erbat das Verzeihen einer bösen, häßlichen...
Stunde.“

„Bim Eintritt ihres Mannes verflüchte sie und wandte...
sich ihm zu.“

„Nun, wie hast Du den Dunkel gefunden?“
„Bodo gab eine Antwort, als liege da oben Einer am Schnup-...
fenheber zu Bett, als sei die Sache ganz belanglos.“

„Dann griff er flüchtig nehmend nach Margos rechter Hand.
Seine Zähne knirschten dabei zusammen. Er selbst merkte es...
nicht. Aber seine Frau bemerkte es. Sie blieb jedoch un-...
beweglich.“

„Wenige Minuten später schritten Bodo und Jeanette langsam...
und schweigend durch den Hohlweg zurück, der die nächste Verbindung...
zwischen Dorf und Schloß bildete. Es war ein hübscher Weg. —...
Oben am Rand der Böschung gab es einen Baum von Schlehdorn-...
und Brombeergesträuch. Die letzten verlorenen Blüten und die...
ersten blaugrünen Früchte schimmerten gleichmäßig aus dem noch...
leergrünen Laub hervor, das an einzelnen Stellen überhöbert...
war von jarten, weißen Fäden, die sich im Vorüberflattern dort...
festgeheft.“

„Jeanette blieb stehen, als fessele sie das hohe Aufsatzspiel von...
Blüte und Frucht an gleicher Stelle. Sie hob sich auf die Zehen-...
spitzen und spähte danach. Aber ihre Bewegung war wohl zu heftig...
gewesen. Sie hatte in die Dornen gegriffen und zog eine grüne...
soß zerlöste Hand zurück. Dennoch die Köpfelein gehen sich an den...
weißen Fingern und gingen in breiterem Ausmaß über den Weg...
der Schrammen.“

„Bodo bemerkte es und sagte in abweisender Selbstnahme:
„Du hast dich verlegt!“

„Es sah aus, als wolle er nach dem Händchen greifen, um...
wie er es auf der Höhe der Reise bei verunglücktem Blü-...
thenraub ein paar mal gethan, die Wunden mit seinen Rüssen...
zu schließsen.“

„Die junge Frau legte aber rasch die Hand auf den...
Rücken, unbekümmert darum, daß sie ihr schönes Kleid mit Blutstichen...
bedeck.“

„Es ist nicht der Rede werth,“ stieß sie hervor — in ihrer...
jarten Brust arbeitete es heftig, ihre Lippen zuckten — gleich werde...
ein Schrei darüber forspringen, meine man. — Er schloß jedoch...
nicht auf, dafür war'n aber tiefgeföhlt davon die Worte: „Glaubst...
Du daß ich vorhin nicht schlimmere Schmerzen habe ausgestehen...
müßsen?“

„Bodos Stirn überfiel ein rother Streifen. Langsam, in aufge-...
schwelltem Troß, lenkte er seine Augen zu den ihren nieder und...
verflüchte herb, rasch:
„Was willst Du damit sagen?“

„D, frage doch nicht so,“ flüchte der farblose kleine Mund. „Du...
weißt es ja recht gut!“

„Bodo begnügte sich mit einem Achselzucken und den...
Worten:
„Wollen wir weiter gehen?“

„Zugleich schritt er wieder langsam vorwärts.
Sie hielt sich dicht an seiner Seite und ließ mit den Augen...
aus denen abermals die grünlich goldene Flamme flach, spiß und...
drohend flach, nicht ab von der hohen Profilinie seines schänen...
Gesichtes.“

„Sch muß ein Versprechen von Dir erbitten,“ begann sie nach...
einem Wölchen von neuem. Ihre hohe Stimme erklang gedehnt...
gleichsam hinuntergedrückt und hineingezogen in den Wirbelsturm von...
wild wieder freitenden Geföhlen, der in ihr tobte.
„Ein Versprechen? Nenne es.“

„Du wirst das Haus, aus dem wir eben kommen, nicht wieder...
betreten.“
„Bodo hatte aufzusehen wollen. Er bezwang sich jedoch und...
sagte langsam:
„Du sprichst vom Erbitten eines Versprechens. Danach klagen...
Deine letzten Worte aber wahrhaftig nicht. Sie trafen wie ein...“

Papst Leo XIII. empfängt das heilige Abendmahl.



es, der dem Banquier Paelli aus der päpstlichen Kasse ungezählte Millionen zur nutzbringenden Anlage gab. Einige dieser Spekulationen glückten, andere, und zwar die wichtigsten, scheiterten hauptsächlich infolge des allgemeinen Bonbanlenkrachs. Folchi fiel beim Papste in Ungnade. Rampolla sucht den fähigen Mann, dessen Loyalität niemand bezweifelt, wieder in die Höhe zu bringen.

Wien, 21. Juli. Entgegen der Behauptung, der Tod Pius' IX. sei zwanzig Stunden lang geheimgehalten worden, zeigen Telegramme, welche die Neue Freie Presse am Abend des 7. Februar 1878 erhielt, daß der Tod sofort bekannt wurde. Ein Brief aus dem Vatikan an den Wiener Kurier vom 4. Februar meldet:

Der Papst hat sich wunderbar erholt und ist imstande, allein im Zimmer herumzugehen. Die Anschwellung der Beine ist geschwunden; nach seiner eignen Äußerung sind die Beine wieder so dünn wie zur Zeit, als er Abt war. Die Wunden sind zugeheilt mit Ausnahme einer einzigen, die abstrichlich offengehalten wird. Gest am siebenten Tage, also drei Tage später, trat eine Verschlimmerung ein, und zwar frühmorgens um 4 Uhr. Alle in Rom anwesenden Kardinele wurden in den Vatikan beschieden. Um 2 Uhr begann die Agonie, um 5 Uhr 47 Minuten nachmittags verschied der Papst, und sofort schloß die Glocken von Sankt Peter zum Geläute ein. Noch Abends versammelten sich die Kardinele, um die ersten Dispositionen zu treffen. Um 3 Uhr war in Rom die Nachricht verbreitet, der Papst sei schon gestorben; sie erwies sich aber als falsch. Der damalige Leibarzt hieß Secarelli; die letzte Erlaubnis reichte dem Papst Kardinal Bilio, Bilio, Pecci und Di Pietro übernahmen die Leitung der Kirche bis zum Konklave. Am Sterbebette wollte bis zuletzt Kardinal Panbianco. Bis zum Begräbnis des Papstes wurden alle Tage die Glocken eine Stunde lang geläutet. Die Erzhür wurde sofort nach dem Tode des Papstes geschlossen. Die Leiche blieb drei Tage in der sizilianischen Kapelle und drei Tage in der Peterskirche aufgestellt.

Tageschronik.

— Administrative Bestrafung. Der Einwohner des Lodzer Kreises Josef Pzybylski ist auf Anordnung des Herrn Generalgouverneurs wegen Gebrauchs eines Messers im Streit mit einem Monat Polizeiarrest bestraft worden.

— Dispens von der Sonntagsruhe. Infolge der kritischen Lage der Landwirtschaft und der bevorstehenden drängenden Getreearbeiten hat der Erzbischof Poppel die gesamte katholische Geistlichkeit im Königreich Polen beauftragt, die Bauern behufs Feldarbeit von der Sonntagsruhe zu dispensieren.

Nur während der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen muß die Arbeit ruhen. Es ist dies ein sehr seltener Dispens, der nur durch die verzweifelte Lage der Landleute in diesem Sommer veranlaßt ist und durchaus gerechtfertigt erscheint.

— Ein 100jähriges Pfarrer-Subtilium. Die in Nowosolna (Sulzfeld) am Sonntag, den

2. August in Aussicht genommene Jubelfeier des 100jährigen Bestehens der Diözese dürfte auch in Lodz viel Interesse finden. Wohnen doch in Lodz recht viele in Sulzfeld geborene Gemeindeglieder, die sich hier durch Gottes Segen des Wohlstandes erfreuen. Nowosolna gehört zu den kleinsten aber ältesten Gemeinden. Gelegentlich der Jubelfeier soll einem bisher von der Gemeinde schmerzlich empfundenen Uebelstand abgeholfen werden. Die Gemeinde war nicht im Stande, einen Konfirmationsaal für die aus den zerstreuten Kolonien sich zum Unterricht versammelnden Kinder zu erbauen, der Unterricht aber in der Kirche ist im Winter selbstverständlich wegen unmöglich. Die Gemeinde hofft, daß die in Lodz gegenwärtig wohnenden Sulzfelder, als Kinder der Mutter-Gemeinde, ihrer geistlichen Mutter am Tage ihres 100jährigen Geburtstages freundliche Spenden zuwenden werden, um so die Erbauung eines Konfirmationsaales zu ermöglichen oder zu erleichtern. Die Pastoren Mandlitz von der Johannisgemeinde und Gundlach von der Trinitatisgemeinde werden für Nowosolna bestimmt. Jubelgabe mit Dank entgegennehmen.

Wie wir erfahren, wird am 2. August der Diaspator in der ersten Festrede die Geschichte der Begründung und Entwicklung der Gemeinde vorzutragen. Die 2. Festrede am Vormittage hat Pastor Gundlach und am Nachmittage Pastor Dietrich aus Lodz übernehmen. Die Festgottesdienste werden, weil die kleine Kirche überausfüllig nicht alle Festgenossen aufnehmen können, im Freien, im Schatten der parkartigen Anlage vor der Kirche stattfinden und die ganze Feier sich zu einem rechten Volksfeste im besten Sinne des Wortes gestalten. Mit der Festfeier wird eine Kollekte zur Erbauung des Konfirmationsaales verbunden werden. Wie wir hören, wird auch der Lodzer Kirchen-Gesangverein der Trinitatis-Gemeinde an der Jubelfeier sich beteiligen. Alle Glaubensgenossen aus Lodz, Zgierz, Alexandrow, Konstantynow, Bgeziny, Pabianice u. s. w. werden vor der Subilatin herzlich eingeladen.

— In der Wohnung des Propstes Schmidt fand vor gestern am 7. Juli ein Sitzung des Baukomitès der St. Stanislaus-Kirche statt, die einigen Detailfragen gewidmet war. Vor allem wurde darüber beraten, welches Material zum Bau der Pfeiler im Innern der Kirche verwandt werden solle. Anfänglich hatte man sich für Pfeiler aus Ziegelstein entschieden, es stellte sich aber dann heraus, daß solche wegen der geringeren Tragkraft des Materials von größeren Dimensionen sein müßten und folglich den ohnehin schon nicht sehr reichlich vorhandenen Raum noch unnötig beengen würden. Auch mit Bezug auf den Sill und die Klustel würden Ziegelpfeiler sich weniger eignen als Pfeiler aus anderem Material. In zweiter Linie wurde dann Klinker aus Grodzisk in Betracht gezogen. Die Prüfung dieses Materials fiel zwar gut aus, doch erklärte sowohl der Wiener Architekt Stern als auch der hiesige Baumeister Salowowski, daß die Wahl dieses Materials immerhin mit einem gewissen Risiko verbunden sei. Beide Sachverständigen schlugen daher vor, die Pfeiler aus Sandstein aus Ghyblowice (im Gouvernement Radom) zu errichten, und dieser Ansicht schloß sich das Comité in seiner vorgestrigen Sitzung an und be-

schloß, die einschlägigen hiesigen und Warschauer Firmen um Offerten betreffs Lieferung und Bearbeitung des Sandsteins zu ersuchen.

Was die Thürme anbelangt, so werden sie bisher aus Grodzisker gepreßten Ziegeln gebaut. Da aber das Material aus der Stenzytschen Ziegelei in Kamorow (bei Pabianice) in Güte und Preis dem obigen völlig gleich kommt, beschloß das Comité, von jetzt an die Ziegel aus der letztgenannten Ziegelei zu beziehen.

— Kellernachrichten. Folgende Kunstwerke des hiesigen Kunstmalers Herrn Oscar Meyer-Elbing sind nach Schluß der Kunstausstellung in Privatbesitz übergegangen: „Benedict“ und „Girschkunt“ erwarb Herr Fabrikant Carl Schulz, „Mittelmeerstudie“ Herr Baumeister Zarek, „Arabischer Gellreiber“ Herr Carl R. und „Jona“ Herr Carl Eiserl.

Von Lodzer Persönlichkeiten malte der Künstler in letzter Zeit ein Porträt der Frau Daube sowie den verstorbenen Großindustriellen Friedrich Wilhelm Schweiker. Die Bildnisse sind von sprechender Ähnlichkeit und großer Plastik.

Herr Meyer-Elbing hat sich ins Ausland begeben, um das für die Stadt Danzig bestimmte Porträt des Oberpräsidenten von Gopler zu überbringen.

— Das Chauffee-Wettrennen der hiesigen Abteilung der Radfahrer-Vereinigung „Union“, dessen Programm wir früher veröffentlicht haben, findet nunmehr bestimmt am Sonntag statt. Die Teilnehmer an diesem Rennen versammelten sich am Sonntag früh 6 Uhr im Vereinslocal Nokolaisstr. 40; das Rennen beginnt um 8 Uhr. Anmeldungen von Teilnehmern werden noch bis Sonnabend Mittag von dem Kapitän Herrn Krüger, Petrikauerstr. 141 entgegengenommen.

— Vom Kohlenbündel. Dögleich die Kohlenzufuhr und damit auch die Preise in den Engrosbandlungen längt wieder in normale Bahnen zurückgekehrt sind, finden sich immer noch gewissenlose Detailhändler, die sich den Korze mit 1 Rbl. 80 Kop. bezahlen lassen und folglich an einem Korze 80 pC. verdienen. Unter diesem Räuberhymel leidet natürlich nur die arme Bevölkerung. — Um so mehr wäre es zu wünschen, daß den Ausbeutungsgelüsten der Kleinhändler auf diesem oder jenem Wege endlich ein Ende gemacht würde.

— Hagelschlag. In der Nacht von Montag auf Dienstag gingen zwischen Sędziszów und Michow im Gubernement Riel: Hagelstauer von ungewöhnlicher Heftigkeit nieder. Von dem Umfang des Schadens, der dadurch den Landleuten zugefügt wurde, erhält man einen Begriff nach den Schilderungen von Augenzeugen, die erzählen, daß in den Waggons des nach Warschau gehenden Passagierzugs der Saanogrod-Dombrower Linie nicht weniger als 117 Fensterhebeln vom Hagel eingeschlagen wurden. Danach klingt es auch nicht unwahrscheinlich, daß einzelne Hagelkörner, wie die Reisenden berichten, die Größe eines kleinen Apfels erreichten.

— Untersuchungen über die Wirkungen des Tabakgenusses. Aus New-York wird berichtet: Seitens der amerikanischen Regierung werden Vorbereitungen getroffen für eine im nächsten Herbst vorzunehmende eingehende wissenschaftliche Untersuchung der Folgen des Tabakgenusses auf die Funktionen der Lungen, des Herzens, der Verdauungsorgane und den Gesamtorganismus. Professor Dr. Wley, der Chef des staatlichen Chemiedepartements, ist zur Leitung der Versuche ausersehen, welche mit 18 Individuen vorgenommen werden sollen. Während des ersten Versuchsmoats sollen die Leute gar keinen Tabak bekommen. Nach dessen Ablauf werden die Leute in drei Gruppen geteilt, nämlich in Raucher, Kauende und Schnupfende, welchen in graduell steigenden Quantitäten alle Arten von Zigaretten, Zigaretten, Pfeifentabak, Rahtabak und Schnupftabak verabfolgt werden sollen. Während des letzten Versuchsmoats soll wie während des ersten Monats vollständige Tabakabstinenz stattfinden. Dr. Wley hat bereits Handerte von Anmeldungen von Leuten empfangen, welche gern als Versuchsobjekte dienen möchten.

— Der Mann mit dem Straußenmagen. Einen wahren Straußenmagen scheint ein Mann zu besitzen, dessen außerordentliche Geschichte in der letzten Sitzung der Prijer Academie de médecine Dr. Monniot erzählte. Am 10. Mai trat in's Saint Josephs-Hospital ein junger Bauer ein, der über so heftige Magenschmerzen klagte, daß am 25. Juni eine Operation vorgenommen werden mußte. Der chirurgische Eingriff, den Dr. Monniot selber ausführte, förderte nun aus dem Magen des Landmanns folgendes zu Tage: acht Kaffeelöffel, von den drei 14 bis 15 Centimeter lang waren, eine Gabel mit drei Zinken, den Griff dieser Gabel, einen anderen Gabelgriff, einen spitzen Nagel von 14 Centimeter Länge, einen anderen 7 Centimeter langen Nagel, eine Nadel 6 Centimeter lang, einen Messergriff und eine Messerlinge, einen Schlüssel, andere kleine eiserne Gegenstände, im Ganzen 25 Stück im Gewicht von 230 Gramm. Dr. Monniot legte seinen Kollegen die ganze Collekton vor und berichtete, daß der Mann sich jetzt einer vorzüglichen Gesundheit erfreue. Als Motiv seines unheimlichen Thuns habe er die Absicht angegeben, sich zu tödten, weil er von seiner Stiefmutter zu schlecht behandelt worden sei. Dr. Monniot erklärte schließlich, daß die medizinische Literatur seines Wissens bisher einen ähnlichen Fall nicht aufweise.

— Die Expropriations Commission der Kaiserl. Bahn wird in diesen Tagen noch einige Sitzungen abhalten, um die Höhe der Entschädigung für einige exproprierte Grundstücke

zum 30. Juni 1903 — 6,402,000 Doll. Die wichtigsten Ausfuhrartikel erscheinen Pelz- und Goldfäden.

Sibau (Düre.) In der Umgegend von Sibau herrscht, wie die „Eib. Bl.“ mitteilt, Starke, jedoch in vielen Gebieten Wasser zum Anbau des Viehs angeführt werden muß. Die Ernte ist vortrefflich ausgefallen, desgleichen ist die Ernte durchs Wetter sehr begünstigt. Das Sommergetreide steht dagegen nicht allzugut, da bei ihm starker Regenmangel bemerkbar macht. Wintergetreide hat sich stellenweise ge-

Mga. In der „Balt. Wochenschr.“ veröffentlicht Herr cand. K. Sponholz auf Grund 60 der Kaiserlich Livländischen Gemeinnützigen Oekonomischen Societät zum 1. Juli eingegebenen Berichten ein Refümé über den Stand der Ernteausichten in Liv- und Estland. Wir nehmen diesem Bericht das Nachstehende:

Das Jahr vespricht im Augenblick sehr viel hat, was die Mees- und Heuernte anbelangt, Versprechen bereits glänzend gehalten. Das Jahr war enorm gewachsen und die Witterung der Ernte ungemein günstig. So ist heute, wo in anderen Jahren kaum mit der Heuernte begonnen wurde, ein großer Teil bereits in allerhöchster Qualität geerntet. Die Sommerernte ist bei den Luachmitt gut und sehr gut. Größere Schätungen sind nur durch die starken Regengüsse oder Mai verursacht worden: der Boden ist festgelagert oder hat Saaten fortgespült, auch ein wenig Lagerkorn verursacht. Die vielfachen Strichungen haben im ganzen genügend Feuchtigkeit gebracht, einzelne Striche aber haben zu viel Regen gehabt, die Saaten saulen in den Niederungen, mehrere wünschen sich dringend Regen. Doch können solche Calamitäten nur geringe Ausdehnung zu haben. Ein jeder kann sich bei einer Fahrt durchs Land an den schön bestandenen gesunden Feldern überzeugen.

Die aus dem Innern des Reichs importierten Saaten krümen sehr gut, ja oft besser als die Saaten, was insofern ungünstig ist, als die Saaten nicht gestreut worden und Lagerung eingetreten ist.

Die Kartoffeln wachsen ebenfalls gut; allerdings scheint die Saat nicht immer ganz gesund zu sein, so daß dort, wo kein rasches Keimen (infolge von allzu großer Nässe etwa) stattgefunden hat, viele Knollen faulten. Bei allen diesen Klagen muß man nicht vergessen, mit einem hohen Maßstab in diesem Jahre gemessen zu werden. Das Untkraut gedriht natürlich auch gut und verursacht bei den Hackfrüchten viel Arbeit. So Sommerernte schlecht und langsam gekümt haben, ist das Untkraut recht erodierend geworden, aber Senf hat sich dann unangenehm ausgebildet.

Eine ganz besondere Freude hat der Landwirt wohl an seinen Roggenfeldern, die bei meist guter Mähzeit eine Mittelernte versprechen, trotzdem im Frühjahr recht trift ausfallen. Wo die Roggenernte sehr gut aufzukommen, stehen zu dicht und haben sich, leider bisweilen schon vor der Blüte, gelagert. Es wird mehrfach über Anzeichen von viel Mutterkorn berichtet (leibliche Ausschwüngen an den Ähren). Einmal war nicht in genügender Menge vorhanden und es ist von einigen Firmen durchaus unbrauchbares Zeug importiert worden.

Ausgezeichnet sind die Milcherträge des Viehs, was bei schöner Witterung sich sehr wohl versteht.

Ueber die künftige Papstwahl

werden neue Gerüchte verbreitet, worüber gemeldet wird:

Rom, 21. Juli. Ueber die Kandidatur Bontis wird von maßgebender Seite mitgeteilt, sie werde sehr unwahrscheinlich, weil das ostentative verworrenen kirchlicher Finanzkreise zugunsten des Kammerkardinals im Kollegium sehr peinliches Aufsehen erregte. Im heiligen Kollegium werde Bontis um deswillen schlechthin der Bösenspapst genannt. Die Rampollaner werden, wenn sie Bontis fallen lassen müßten, Di Pietro oder Sarto als Kandidaten aufstellen. Di Pietro sei ein guter Priester, aber beschränkt in jeder Hinsicht; wer ihn persönlich kenne, begreife nicht, wie er den purpur erhalten konnte. Sarto sei ein Räthsel, der ein Räthsel, welches nicht ein Wort französisch spreche und nicht in der Lage wäre, mit den Bischöftern direkt zu verkehren. Beide Kandidaturen wären ein Nothbehelf, zu dem sich das Kollegium schwerlich verstehen würde.

Paris, 21. Juli. Wie verlautet, wären die französischen Kardinele keineswegs gewillt, für denselben Kandidaten zu stimmen. Zwei gelten als Anhänger Rampollas, der angeblich schon über 5 Stimmen versüßt. Gotti unterlagte kategorisch seinen Freunden, irgendwelche Schritte zu seinen Gunsten zu unternehmen.

Rom, 21. Juli. Der Kammerer hat die Arbeiten zum Konklave mit 600 Arbeitern wieder aufgenommen. Die Arbeiten dürften gut acht Tage dauern.

Paris, 21. Juli. Um den bestimmenden Einfluß auf die Redaktion des Dffepatire Romano, des päpstlichen Am-Blattes, ringen gegenwärtig Rampolla und Dreglia. Rampolla konnte bisher die Publikation der Genennung des Monagnore Folchi für den Posten des Konfiskationssekretärs, der beim Konklave wichtige Dienste zu leisten berufen wäre, nicht durchsetzen. Folchi, der Bruder des Malers, der seinerzeit die Tochter Don Carlos', Donna Elvira entführte, galt eine Zeitlang als das Finanzgenie des Vatikan, er war

in Radogoszcz, Zabieniec und Alt-Rokicie zu bestimmen. Abgeschätzt sind bisher 33 Besitzungen, darunter in Radogoszcz 3, in Zabieniec 18 und in Alt-Rokicie 17, und zwar wurde den bisherigen Besitzern folgende Entschädigung zuerkannt: für einen Morgen in Radogoszcz 1500 Rbl., in Zabieniec 2000—4500 Rbl. und in Alt-Rokicie 3400—5000 Rbl., je nach der Lage und Classification des Bodens

Das **Rekrutencontingent**, das die Stadt Lodz in diesem Jahr zu stellen hat, beträgt 1004 Mann, gegen 782 im vergangenen Jahr. Die Losung beginnt am 26. October.

In **Selenhof** tritt am Sonnabend eine **Thurmseilkünstlerin** Donna **Erpina** im Verein mit dem **Thurmseilkünstler** **Mr. Dreni** zum ersten Male auf. Ganz besonders Interesse werden die Productionen der **Donna Erpina** aus dem Grunde hervorgerufen, als an denselben auch eine vorzüglich dressirte prächtige **Dogge** Theil nimmt und weil das 150 Fuß lange **Thurmsil** in einer Höhe von 80 Fuß über den großen Teich gespannt ist. Bemerkenswert sei hier, daß allabendlich 2 Vorstellungen stattfinden, deren eine um 8 1/2 Uhr, die andere um 9 1/2 Uhr beginnt. Während der zweiten Vorstellung werden sich die Künstler bei elektrischer Beleuchtung und im Feuerwerk produzieren.

Nach dem **katholischen Ritus** wird in allen Kirchen bis zum Schluß des Conclaves bei der täglichen Messe das Gebet „*pro eligendo summo Pontifice*“ (für den zu erwählenden Hohenpriester) gelesen.

Im **Nachtschl** des christlichen Wohlthätigkeitsvereins nährten im zweiten Viertel dieses Jahres 5697 Personen (2332 Männer und 3365 Frauen), davon unentgeltlich 72 Männer und 39 Frauen. Die Einnahme des Nachtschlusses betrug in derselben Zeit 400 Rbl. 65 Kop.

Bei dem Unterzeichneten sind folgende **Spenden** eingegangen:

A. Für das evangel. Waisenhaus:

1) Von **Hr. C. Schägler** gesammelt am Gedächtnistage des Todes ihrer Schwester 1 Rbl.

2) Durch **Herrn R. Seiler**, gesammelt bei der Hochzeit des Herrn **Frühnel** u. **Hr. Alma Tina Schmidt** 9 Rbl. 20 Kop.

3) Von **Hr. Zugbaum** 5 Rbl.

B. Für arme Wittwen:

Von **Hr. Zugbaum** 5 Rbl.

C. Für die Kantoratschulen:

Gesammelt bei einem **Waldausfluge** des **Immanuelvereins** 22 Rbl. 54 Kop.

D. Für die Arbeit an Israel:

Gesammelt von 5 Personen pro Woche 10 Kop. — 14 Rbl.

Den freundlichen **Gebem** dankt herzlich und wünscht Gottes reichen Segen **R. Gundlach**, Pastor.

Warnung vor der Auswanderung nach dem Fernen Osten. Die **Hoz. Bp.** wird um die Veröffentlichung nachstehender Mittheilung ersucht: In Rußland herrscht die Ueberzeugung, daß unser Ferner Osten, besonders das **Kwantunggebiet**, ein gelobtes Land ist, in dem jeder Ankommende, wer es auch sei, sofort eine vortheilhafte Beschäftigung findet und in kürzester Frist ein Vermögen erwerben kann. Diese Meinung entstand zu der Zeit, als mit der Okkupation des **Kwantung-Gebiets** und mit dem Beginn des **Baues** der **Sibirischen Bahn** thatsächlich eine enorme Nachfrage nach **Arbeitskräften** jeder Kategorie bestand. Im Laufe der letzten fünf Jahre haben **Arbeitsuchende** und **Unternehmer** das Gebiet geradezu überschwemmt. Anfangs fanden sie, wenn auch nicht immer sofort und leicht, irgend eine lohnende Arbeit, da das Gebiet in Anbetracht seines schnellen Aufschwunges der **Arbeitskräfte** bedurfte. Im Laufe der letzten Zeit haben sich in dessen die **Verhältnisse** wesentlich geändert. Einerseits sind durch den enormen Zustrom von **Beretretern** aller nur möglichen Berufe die **Bedürfnisse** des Gebiets gedeckt; andererseits ist angesichts der bevorstehenden **Beendigung** des **Bahnbaues** der **Beamteneat** stark reduziert worden, so daß **zahlreiche** Personen schon jetzt **stellenlos** sind. Dennoch treffen im Gebiet **unausgesetzt** immer und immer wieder **neue Einwanderer** ein, die nicht nur keine bestimmten **Ausfichten** haben, sondern sogar in der **Heimath** ihre oft sehr guten **Posten** aufgegeben haben, um hier ihr **Glück** zu suchen. Diese Personen gerathen in **kurzer Zeit** in **bittere Noth** und sind den **schwersten Entbehrungen** ausgesetzt, da das **Leben** in **Port Arthur** sehr **theuer** ist. Aus diesem Grunde müssen Personen, die sich in **Kwantung** niederlassen wollen, äußerst **vorsichtig** sein; sie sollten nach dem **Fernen Osten** nur dann **überfiedeln**, wenn sie einen **festen Posten** dort haben oder über **genügende Reservermittel** verfügen, um sich einige Zeit über **Wasser** halten zu können.

Direkter Verkehr mit Rostow. Nicht uninteressant wird es für die zahlreichen Reisenden sein, daß zwischen den in Frage kommenden Bahnen eine **Einigung** zustande gekommen ist, der zufolge am 28. d. Mts. ein **direkter Verkehr** zwischen **Warschau** und **Rostow** am Don eingerichtet werden wird.

Unfälle. In der Wohnung des **Beamten** **L.** an der **Dugastraße** Nr. 37 verschluckte ein **sechsjähriger Knabe** aus **Berechen** eine **Kupfermünze**. Der Arzt der **Rettungstation** wurde sofort zu **Hülfe** gerufen und wandte die **geeigneten Mittel** an, um die **Gefahr** abzuwenden.

Der **achzehnjährige David Baker**, zur Zeit

ohne **Beschäftigung**, wurde auf der **Nomomiejska-Straße** vor dem **Hause** Nr. 24 von einem **Kastwagen** überfahren und **trug Verletzungen** an den **Beinen** davon.

An der **Ecke** der **Konstantiner** und **Sachodnia-Straße** wurde die **23jährige Pauline Mandelwitz**, **Frau** eines **Bäckergesellen**, von einem **unbekannten Individuum** überfallen und erhielt einen so **heftigen Stechhieb** über den **Kopf**, daß sie eine **schwere Verletzung** davontrug.

Medizinische Behandlung der Arbeiter. Wie der **Telegraph** aus **Petersburg** meldet, sollen die **Fabrikanten** verpflichtet werden, für die **Kosten** der **ärztlichen Behandlung** von **Arbeitern**, die an **ansteckenden Krankheiten** leiden, aufzukommen.

Kleine Chronik.

Inland.

Saratow. In der **Vorstadt Pokrowskaja** bei **Saratow** wüthete am 1. Juli **Großfeuer**, durch welches eine **Barakarawane**, **Getreidemagazine** und **hundert** von **Häusern** eingäschert und auch der **Bazar** **bedeutend** **beschädigt** wurde. **Hefiger Sturm** behinderte die **Feucharbeiten**. Der **Schaden** wird auf **mehrere Millionen Rubel** geschätzt.

Kremenchug. **Pferdekau** für die **bulgarische Armee**. Wie berichtet wird, sind auch in **Kremenchug** **bulgarische Officiere** unter **Führung** eines **Obersten** **eingetroffen**, um für die **bulgarische Armee** **größere Pferde** einzukaufen, wobei sie pro **Thier** durchschnittlich **250 Rbl.** bezahlten. Nach ihrer **Ausreise** haben sie von ihrer **Regierung** den **Auftrag**, **5000 Pferde** anzukaufen.

Nischni-Nowgorod. In der **vergangenen Woche** ist das **Dorf Beloselowo** im **Nischni-Nowgoroder Kreis** **total niedergebrannt**. Das **Feuer** wurde angelegt und zwar zu der **Zeit**, als sich die **arbeitsfähige Bevölkerung** bei den **Feldarbeiten** befand. Der **Brand** wüthete den **ganzen Tag** und **erlosch** erst dann, als schon **alles vernichtet** war. Insgesamt **sanften** **120 Wohnhäuser** und **100 Wirtschaftsgebäude** in **Asche**.

Moskau. Dieser **Tag** verunglückte der **mehrfache Millionär** **A. W. Wyshaw** in der **Nähe** des **Dorfes Konkina** beim **Baden** in der **Packra**. Die **Leiche** wurde erst nach **mehrfach** **Suchen** in einer **Liese** von **15 Fathm** **ausgefunden**. Der **Verstorbene** war **Alleister** der **Kirche** **Wassili Kessariski** auf der **Werskaja** und hat ein **Alter** von **nur 42 Jahren** erreicht. Er hinterläßt ein **Vermögen** von **4 Mill.** **Rbl.**

Wie der **„M. A.“** berichtet, wurde von **Moskauer Eisenhändlern** das **Fachum** der **Fälschung** von **Eisen** **festgestellt**. Der **Fälschung** unterliegt angeblich das **sogenannte Sorteneisen**, das **bekanntlich** unter der **langandauernden Eisenkrise** **besonders** **lit** und dessen **Preise** auf **Neuerkerke** **herabgedrückt** worden waren. Die **Fälschung** ist **wohl** **genannt** **Blatte** **darin** **erkennlich**, daß die **Bruchstelle** **nicht** eine **gleichförmige Masse** darstellt, sondern eine **Art Kapsel**, die mit **gewöhnlichem Eisen** **ausgefüllt** ist. Die **Herstellungsweise** ist **Geheimniß** des **Erfinders**, der **übrigens** ein **gutes Geschäft** **dabei** **machen** **muß**, da **gegenwärtig** auf dem **Moskauer Markt** **Gusseisen** mit **54—65 Kop.** pro **Pud**, **Sorteneisen** aber mit **1 Rbl. 40—50 Kop.** **bezahlt** wird.

Ergänzungsramen in der **lateinischen Sprache**. In **Anbetracht** dessen, daß vor **zahlreichen** **Personen**, welche die **Absicht** haben, in die **medizinischen Kurse** für **Frauen** einzutreten, jedoch **nicht** **dazu** **gekommen** sind, in der **festgesetzten Frist** (vom 1. September bis zum 1. Mai) das **Ergänzungsramen** in der **lateinischen Sprache** **abzulegen** — **Bittgesuche** um **Abänderung** der **bezeichneten Frist** **eingereicht** worden sind, hat das **Ministerium** der **Volksaufklärung** den **betreffenden Bittstellerinnen** **gestattet**, das **Ramen** in der **zweiten Hälfte** des **Monats August** **abzulegen**.

Auf die **internationale Eisenbahnconferenz**, die in **München** **abgehalten** werden wird, **reisten** die **Beretreter** der **Ministerien** der **Wegcommunication** und der **Finanzen**, der **Staats- und Privat-Eisenbahnen**, sowie der **Geschäftsführer** des **internationalen Verkehrs** **E. S. Verl.**

Die **erste internationale Ausstellung** von **Erzeugnissen** aus **Metall** und **Stein** wird im **November** im **Gebäude** der **Passage** in **Petersburg** **eröffnet** werden. Die **Ausstellung** wird **mindestens** **zwei Monate** dauern. Die **Reineinnahme** ist zum **Besten** der **Gesellschaft** zur **Fürsorge** für **arme** und **kränke Kinder** **bestimmt**. Die **Einfuhr** ausländischer **Ausstellungsobjecte** ist vom **Finanzminister** **zollfrei** **gestattet** worden. Für die **für diese Ausstellung** **bestimmten** **Frachten** ist auf den **russischen Eisenbahnen** ein **besonderer** **Bergünstigungstarif** **festgesetzt**, laut welchem die **Exponenten**, welche die **vollen Transportkosten** **entrichtet** haben, das **Recht** genießen, ihre **Exponate** **unentgeltlich** zurückzubringen.

Schlafwaggon 3. **Classe** (System des **Ingenieurs** **Günzburg**) werden von **heute** **ab** in den **Postzügen** Nr. 3 und 4 und in den **Passagierzügen** Nr. 13 und 14 auf der **St. Petersburg-Warschauer Bahn** in den **Verkehr** **gestellt**. In **jedem** dieser **Züge** wird sich ein **Schlafwaggon** **befinden**, in welchem für die **Platzkarte** eine **Zuschlagszahlung** von **75 Kop.** für die **ganze Strecke** von **St. Petersburg** bis **Warschau** **erhoben** werden wird, wobei den **Reisenden** **unentgeltlich** **Kopfkissen** **verabreicht**

werden. Der **Schlafwaggon** weist drei **Abtheilungen** auf: für **Raucher**, für **Nichtraucher** und für **Damen**.

Telegramme

Breslau, 21. Juli. Das **Wasser** ist hier überall im **Fallen** begriffen.

Großen **Schaden** hat das **Wasser** auch hinter der **Schneidemühle** und **Parquetfabrik** von **Pohlentz** am **großen Wehr** neben der **Universitätsbrücke** **angerichtet**. Nicht nur die **starke Ufermauer** ist **durchwühlt** worden, sondern auch ein **Gebäude** ist **eingestürzt**. Es war dies die an die **Fabrik** **angrenzende** **sogenannte alte Lohmühle**. Die **Fluthen**, die durch das **Pohlentz'sche** **Fabrikgebäude** **toseten**, **zerrissen** die **alte Lohmühle** **vollständig**, **sodas** sie **jetzt** **nur** **noch** **einen** **aus Balken** und **Ziegeln** **gemischten Trümmerhaufen** **bildet**.

Im **Kreise** **Wohrlau** **stehen** **mindestens** **10,000** **bis** **12,000** **Morgen** **Land** **unter** **Wasser**, **zahlreiche** **Familien** **sind** **obdachlos**.

Im **Bereiche** der **Wasserbauinspektion** **Wlogau** **sind** **folgende** **Deiche** **gebrochen**: der **Renkersdorfer**, der **Beuthener**, der **Köllschbuscher**, der **Deutscher**, **Wartenberger** und der **Milziger**.

Posen, 21. Juli. Der **Kaiser** wird nach seiner **Rückkehr** aus **Scandinavien** hier **erwartet**, wo er den **Ort**, an dem das **projicirte** **Schloß** **gebaut** werden soll, **bestimmen** wird. **Gleichzeitig** wird eine **Parade** der **hiesigen Garnison** **stattfinden**.

Stettin, 21. Juli. Wie die **„Stettiner Abendpost“** **meldet** **stieß** **der** **auf** **der** **Rückfahrt** **von** **einer** **Extrazug** **nach** **Diedenow** **begriffene**, **stark** **befestete** **Dampfer** **„Terra“** **gestern** **abend** **gegen** **10** **Uhr** **mit** **dem** **Posener** **Tourendampfer** **„Hugo“** **zusammen**. **Letzterer** **fuhr** **der** **„Terra“** **mit** **voller** **Fahrt** **in** **den** **Bug** **und** **brachte** **ihre** **ein** **großes** **Eck** **bei**, **so** **das** **sich** **die** **Kajüten** **sofort** **mit** **Wasser** **füllten** **und** **die** **Passagiere** **sich** **nur** **mit** **Mühe** **auf** **Deck** **retten** **konnten**. **Der** **Kapitän** **der** **„Terra“** **ließ** **das** **Schiff** **sofort** **nach** **dem** **Zusammenstoß** **rückwärts** **gehen** **und** **dann** **mit** **voller** **Kraft** **auf** **die** **Wiesen** **auffahren**, **wodurch** **das** **Sinken** **des** **Schiffes** **vermieden** **wurde**. **Die** **Passagiere** **sprangen** **theilweise** **auf** **den** **„Hugo“**, **theils** **wurden** **sie** **von** **Booten** **und** **vorüberfahrenden** **Dampfern** **ausgenommen**. **Ob** **Menschenverluste** **zu** **beklagen** **sind**, **ist** **bis** **jetzt** **nicht** **festgestellt**.

Essen (Ruhr), 21. Juli. **Sonnabend** **nacht** **wurde** **der** **unverheirathete** **Schlosser** **Bachowski** **von** **einigen** **jungen** **Leuten** **ohne** **jede** **Beranlassung** **angerempelt** **und** **in** **dem** **darauf** **folgenden** **Wortwechsel** **durch** **drei** **Revolverschüsse** **getödtet**. **Die** **Thäter** **wurden** **verhaftet**.

Krefeld, 21. Juli. Ein **schwerer** **Unfall** ereignete sich **auf** **dem** **Schulhof** **des** **Gymnasiums**. **Während** **der** **Pause** **tannten** **beim** **Spiel** **zwei** **Quintaner** **derart** **mit** **den** **Köpfen** **gegeneinander**, **daß** **der** **eine** **infolge** **einer** **schweren** **Gehirnerschütterung** **verstarb**.

Hamburg, 21. Juli. Die **Leiche** **des** **Berliner** **Bankiers** **Schindler** **wurde** **in** **einem** **hiesigen** **Hotel** **mit** **durchschossenem** **Herzen** **gefunden**.

Wien, 21. Juli. **Cardinal** **Gruscha**, **der** **Erzbischof** **von** **Wien**, **und** **der** **päpstliche** **Nuntius** **Taliani** **begeben** **sich** **am** **Donnerstag** **zum** **Conclave** **nach** **Rom**.

Wesl, 21. Juli. In der **Ditschaft** **Mocsa** (Komitat **Romorn**) **äscherte** **eine** **Feuerbrunst** **ungefähr** **200** **Häuser** **samt** **den** **Nebengebäuden** **sowie** **die** **katholische** **Kirche** **ein**. **Viel** **Vieh** **und** **Geflügel** **sind** **zu** **Grunde** **gegangen**. **Nur** **ein** **kleiner** **Theil** **des** **angerichteten** **Schadens** **ist** **durch** **Versicherung** **gedeckt**.

Paris, 21. Juli. Im **Park** **von** **Vincennes** **riefen** **in** **der** **letzten** **Nacht** **zwei** **Wagen** **der** **elektrischen** **Strassenbahn** **nach** **Roquent** **zusammen**. **An** **30** **Personen** **erlitten** **Verletzungen**.

London, 21. Juli. Das **Königspaar** **ist** **nach** **Irland** **abgereist**.

Halifax, 21. Juli. Auf **einem** **Flußschiff** **brach** **ein** **größerer** **Brand** **aus**, **den** **die** **Mannschaften** **des** **deutschen** **Kreuzers** **„Bineta“** **zu** **ihren** **Abbestanzügen** **löschten**. **Die** **hiesigen** **Feuerwehrlente**, **denen** **diese** **Anwendung** **des** **Abbestanz** **neu** **war**, **sprachen** **sich** **über** **die** **Anzüge** **und** **ihren**

praktischen **Werth** **bei** **Feuerlösungen** **äußer** **lobend** **aus**.

Rom, 21. Juli. **Weitere** **Berichte** **über** **die** **letzten** **Augenblicke** **Leo** **XIII** **besagen**:

Als die **Agonie** **begann**, **erhielten** **wegen** **des** **beschränkten** **Raumes** **auf** **Dr. Lapponi** **und** **den** **Kammerdiener** **Pir Centra** **nur** **zwei** **Hausprälaten** **und** **zwei** **von** **den** **Neffen** **des** **Papstes** **Einlaß** **zum** **Sterbezimmer**. **Erst** **um** **2** **Uhr**, **als** **man** **das** **Ende** **deutlich** **herannahen** **sah**, **wurde** **das** **ganze** **Cardinals-Collegium** **eingelassen**. **Alle** **knieten** **an** **Sterbebett** **nieder**. **Der** **Papst** **war** **vor** **dem** **Tode** **bei** **vollstem** **Bewußtsein** **und** **erkannte** **die** **Cardinalen** **konnte** **aber** **nicht** **sprechen**. **Im** **Zimmer** **herrschte** **solche** **Hitze**, **daß** **die** **Cardinale** **ohnmächtig** **wurden**. **Plötzlich** **machte** **der** **Papst** **krampfartige** **Anstrengungen**, **sich** **zu** **erheben**, **fiel** **aber** **zurück** **und** **wurde** **gleich** **darauf** **tödtet**.

Rom, 21. Juli. **Ueber** **die** **letzten** **Augenblicke** **des** **Papstes** **werden** **noch** **folgende** **Einzelheiten** **berichtet**:

Um **2 1/2** **Uhr** **hatte** **der** **Sterbende** **einen** **heftigen** **Erstickungsanfall**, **der** **jedoch** **glücklich** **vorüberging**. **Kurz** **vor** **dem** **Tode** **öffnete** **der** **Papst** **einmal** **die** **Augen** **und** **heftete** **einen** **langen** **Blick** **auf** **das** **versammelte** **Cardinalscollegium**. **Gegen** **4** **Uhr** **nahm** **der** **Todeskampf** **zu**, **um** **4** **Uhr** **5** **Minuten** **wurde** **der** **entkräftete** **Körper** **von** **starken** **Schauern** **geschüttelt** **und** **einen** **Augenblick** **später** **konstatirten** **die** **Ärzte** **den** **Tod**.

Rom, 21. Juli. **Heute** **Abend** **ist** **das** **Testament** **des** **verstorbenen** **Papstes** **eröffnet** **worden**.

Rom, 21. Juli. **Nach** **der** **heutigen** **Tagung** **scheint** **es**, **daß** **die** **Papstwahl** **zwischen** **Banuti** **und** **Di Pietro** **schwanken** **wird**.

Rom, 21. Juli. **König** **Victor** **Emanuel** **trifft** **Sonnabend** **hier** **ein** **und** **wird** **sich** **während** **der** **ganzen** **Dauer** **des** **Conclaves** **hier** **aufhalten**.

Rom, 21. Juli. **Das** **Conclave** **beginnt** **am** **31. Abends**.

Am **folgenden** **Morgen** **findet** **die** **erste** **Wahlversammlung** **statt**.

Rom, 21. Juli. **Cardinal** **Dreglia** **hat** **sich** **durch** **sein** **mildes** **Auftreten** **die** **allgemeine** **Sympathie** **erworben**.

Rom, 21. Juli. **Cardinal** **Dreglia**, **der** **als** **Kämmerer** **die** **Repräsentation** **der** **apostolischen** **Residenz** **übernommen** **hat**, **beabsichtigt** **eine** **Untersuchung** **einzuleiten**, **weil** **in** **den** **letzten** **Jahren** **30** **Millionen** **Lire** **aus** **dem** **vaticanischen** **Schatz** **verschwunden** **sind**. **Eine** **Personlichkeit**, **die** **im** **Berdacht** **bedeutender** **Veruntreuungen** **steht**, **soll** **sofort** **aus** **dem** **Vatikan** **entfernt** **werden**.

Rom, 21. Juli. **Entretten** **den** **von** **Pius** **IX.** **hinterlassenen** **Vorschriften**, **hat** **Dreglia** **weder** **benutzen** **noch** **ist** **er** **über**

Clichés
für Kataloge und Inserate
in wirkungsvoller Ausführung liefert:
Die
Chemigraphie u. Stereotypie
VON
Alfred Zoner
Warschau, Chmielna 26.
druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc.
in grosser Auswahl.
In Łódz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes.
Chmielna 13.

Das
photographische Atelier
von
F. STOLARSKI
Petrikauer-Str. Nr. 166.
ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Mäßige Preise.

Agenturgeschäft
A. BRAUCHLI, Charkow
Gegründet 1895.
Bessere Vertretungen gesucht
Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

Sanatorium Schreiberhau
Riesengebirge Bahnstation.
Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät, und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis.
Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr. Mann.

Graphische Anstalt
R. RESIGER Lodz,
Neue-Promenade 39.
liefert zu äusserst billigen Preisen

| | |
|---|-----------|
| Bellers Blitz-Registrieren | à 90 Cop. |
| Reservemappen für Briefe u. Rechnungen | „ 60 „ |
| Bellers Wandhaken f. Quittungen u. Frachtbriefe | „ 25 „ |
| Ablegemappen für Frachtbriefe | „ 50 „ |
| Ablegemappen für Quittungen | „ 35 „ |

Einlage u. Entnahme von Schriftstücken ohne Bewegung von Theilen, daher kein Hinderniss beim Überschlagen der Papiere u. auch kein Zerreißen derselben.
Unbegrenzte Dauerhaftigkeit, weil nur massive Theile.
Engroskäufer u. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Zur Sommer-Saison
empfiehlt dem geehrten Publikum das
Gummiwaaren - Geschäft von
N. B. MIRTENBAUM,
Petrikauer-Strasse Nr. 33
folgende Specialitäten:
Petersburger Mechanische Schuhwaaren
HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE
— für —
Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder
Englische wasserdichte Stoff - Mäntel,
Handschuhe Glasé, Saemisch, Englisch und Mecco.
Linoleum-Wachstuch - Fabrikate

Krystall - Wasser.

Die gewöhnliche Benutzung des unfiltrirten Wassers, wenn es auch dem Schein nach ganz rein zu sein scheint, ist aus gewissen Rücksichten als hauptsächlichster Grund vieler gefährlichen und ansteckenden Krankheiten allgemein anerkannt worden. Das französische Magazin an der Graf Berge-Strasse Nr. 8 in Warschau empfiehlt den für ihre Gesundheit besorgten Personen unter Garantie

Albert's Filter,

welche jeder selbst öffnen und reinigen kann (3 silberne Medaillen in Paris und Warschau) Kaiserlich-kyonischer Filter von 1 Rbl. 80 Kop an. Kredit-Syphon von 9 Rbl. an. Den Kauf fern Recht das Recht zu, bei Ankauf der Filter ihre Wirksamkeit zu prüfen.

Goldene Medaille London 1893
Vor Nachahmung wird gewarnt!
Hygienische Bor Thymolseife
von Professor
S. F. Jürgens,
gegen Finnen, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Transpiriren, empfiehlt sich als wohlriechende Seife ersten Ranges höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Drogerie- und Parfümeriewaaren-Handlungen Russlands und Polens.
1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.
Haupt - Niederlage bei
S. F. Jürgens in Moskau.

Frische feinste
Tafel - Butter

empfiehlt
A. Trautwein,
Wein-, Colonialwaaren- und Delikatessen - Handlung,
Petrikauer-Strasse 73

Bardzo tanio
do sprzedania
FORTEPIAN
Hoffera, czarny (krótki). Bliższa wiadomość ulica Konstantynowska Nr. 23, w oficynie.

Umzüge, Verpackung und Aufbewahrung
von Möbeln, wie Expedirung per Bahn mit verdeckten und offenen Federrollwagen, unter persönlicher Aufsicht übernimmt
M. Lentz,
Wibzewska-Str. 77

Viele Tausende Mark
kann Jedermann durch Betheiligung an einem gewinnbringenden Unternehmen bei sehr geringer Einlage (monatlich nur Mk. 5 und Mk. 10.) erwerben. Ausführliche Auskunft wird erteilt durch E. W. F. PETERSEN, Lübeck. Gennerstr. 24a., Deutschland.

BUNTGLASIMITATION
für Fensterdekoration. Augenblicklich auf das Glas aufkleben. Langjährige Dauerhaftigkeit erprobt. 180 Muster von 30 Kop. bis 1 Rbl. 50 Kop. pro Meter Die Breite 1/2 Meter. Haupt-Fabrik-lager im Französischen Magazin in Warschau, Berg-Strasse 8.

Dr. med. Goldfarb
Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.
Jawodzia-Strasse Nr. 18.
(Ecke Walcianska Nr. 1), Haus Gredenski. Sprechstunden: 9-12 Uhr Vorm. und 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-8 Uhr Abends; Sonntags nur von 9-12 Uhr.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen. —

Bei Abnahme von Original-Kisten à 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische **Weine.**

Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein. —

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waaren- u. Delikatessen-Handlung

A. TRAUTWEIN,
Petrikauer-Strasse 73. Telephone-Verbindung

Thee-Niederlage der Firma **WOGAU & CO.** in Moskau.

7 klassige Commerzschule

in Tomaszow

(Mit Rechten eines Realgymnasiums)

Die Aufnahme - Prüfungen beginnen am 18. (31.)

August a. c.

Eröffnet werden mit Beginn des Schuljahres

2 Vorbereitungs - Classen und die 1., 2. und 3. Classe

Anmeldungen für die Aufnahme werden täglich in der Kanzlei der Commerzschule entgegen genommen.

Höhere Webschule

in Lambrecht (Rhetupfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist. Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Wilh. Jansen.

Fabriks - Lager der Actien - Gesellschaft Wl. Gostynski & Co.

Lodz, Petrikauerstrasse № 68

empfiehlt zu mässigen Preisen:



- Zimmer - Eisschränke
- Englische & Wiener Bettstellen.
- Stählerne & Feder - Matratzen.
- Kinder - Wagen & Velocipede.
- Wannen & Zimmer - Douchen.
- Haus- & Küchengeräthe.

Die höchsten Preise

zahlt beim Ankauf von

Gold, Silber u. Edelsteinen

das Juwelier-Geschäft von

Moritz Gutentag.



Große Neuheit!

für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Bekleider legen, giebt es nichts besseres, als dieser neu erfundene

Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene Bekleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei

GUSTAV ANWEILER,
Lodz, Ratrot-Strasse Nr. 1

Jurjew - Livland.

Treffner's Privat-Knaben-Anstalt

I. Kategorie

mit einer Vorbereitungsclassen und einer Pension.

Die Schüler werden zum Maturitätsexamen, Eintritt in andere Schulen, höhere Lehranstalten und Militärdienst vorbereitet. Die Aufnahme der Zöglinge findet während des ganzen Schulsemesters statt. Da Alter hindert nicht beim Eintritt. Die Zahlung für Unterricht nebst Pension beträgt für das Schulhalbjahr 110 Rbl. Brüdern wird die Zahlung ermässigt. Der Unterricht beginnt am 18. August. Jederzeit nimmt Anmeldungen an und erteilt mündlich und brieflich Auskünfte im eigenen Hause, in der Pferdetrasse № 2, in Jurjew - Livland

Hugo Treffner.

Pabianice.

Sonntag, den 26. Juli 1903.

findet im Garten

„Górka Pabianicka“

das diesjährige

T U R N F E S T

des Pabianicer Turn-Vereins, unter Betheiligung von Turnern aus Lodz, Dombrowa, Zubardz, Bgierz, Konstantynow u. a. statt. Vormittag: Beginn 8 Uhr: Einzelwettkampf

(R. d. Barren, Pferd, Springen, Steinstoßen etc.)

Nachmittag: Ausmarsch der Turner vom Vereinslofale nach dem Festplatze um 1/2 Uhr. Beginn des Turnens um 2 Uhr.

- | | |
|--|---|
| 1) Sectionswettkampf, | 5) Fahnenpiel der Zöglinge des Pabianicer Turn-Vereins. |
| 2) Gerätheturnen der Zöglinge des Pabianicer Turn-Vereins, | 6) Offizielle Preisvertheilung, |
| 3) Massenfreilebung mit Musikbegleitung, | 7) Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung, |
| 4) Rürturnen, | 8) Tanz auf dem Rasen. |

Concert der Privat-Kapelle des Herrn I. PROSNAK.

Entree: für Erwachsene 45 Cop., für Kinder und Schüler 20 Cop. Plätze auf der Tribüne (an Tisch) Rbl. 1. und 50 Cop., Sitzplätze am Turnplatze 20 Cop.

Der Verkehr nach Lodz wird von der elektrischen Bahn bis 1 Uhr Nachts aufrecht erhalten.

Meisterhausgarten.

Täglich

CONCERT

der Capelle des Borobinofchen Leibregiments Seiner Majstat Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters von Kerbergben.

Anfang 6 Uhr.

A. BAUM.

Garten-Restaurant

GEBR. GEHLIG am Stadtwalde

empfehl:

Vorzügliche Küche.

Balsaal

für sämtliche Veranstaltungen gratis

Cabinets mit besonderem Eingang. In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.

Für Bequemlichkeit des aechsten Publikums ist Telephonverbindung vorhanden.

Hochachtungsvoll
ADOLF INIS.

Im Garten des Grand - Hotels.

Heute und täglich von 1/8 Uhr Abends:

Concert

von der Hauskapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hans Wächter.

Am Sonn- und Feiertagen auch Mittagsconcert von 1 Uhr an. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung

T. Bronk,

Petrikauer-Strasse 14
empfehl in großer Auswahl: Wiener Regulier-Füllöfen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Fleischmesser, Scheeren, Fleischschneidmaschinen, Bürstfüller, Stahl- und Messingplättchen, amerik. Wringmaschinen, Eschirnte, Ofenvorwärmer, Tisch- und Decimalwaagen, Messerputzmaschinen, emaillirte Küchengeräthe, sowie Prima Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

Schlesischer Obersalzbrunnen Oberbrunnen

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn. Furbach & Striebell, Salzbrunn in Schlesien. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Gründlichen Unterricht

in der

Doppelten

Buchführung

erteilt:

J. MANTINBAN

diplom. Lehrer der Buchführung, Bidaewskas-Str. Nr. 61, (gegenüber der Russischen Kirche). empfängt täglich von 1-2 Uhr Nachmittags- und von 7-8 1/2 Uhr Abends

Stellung u. Existenz durch brieflichen prämiirten Unterricht (ohne Vorherzahlung)

Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit, Schönschrift, Stenographie. Bitte gratis Prospekt zu verlangen. Erste Deutsche Handels-Lehr-Institut Otto Siede - Elbing, Preussen

Wohne jetzt:

Ratrot-Strasse Nr. 22

Johannes Bräuer

Privat-Volier

für Einmauerung verschiedener Dächer mit Ueberzieher, Brauerei-Maschinen-Fundamente, Feuerungsanlagen etc. etc.

Dr. S. Kanto

Spezialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten, Krötta-Strasse Nr. 4.

Sprechstunden von 8-2 und von 6-8 für Damen von 5-8 Uhr.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und K. ist per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres Petrikauer Strasse № 1

Ein Galanterie- u. Colonialwaaren Laden

ist Abreise halber zu verkaufen. Zewolska 103.

In Ragatzke 4 Werk von Lammson, eine halbe Meile von der Pilsna am Kaiserlichen Walde bei G. Schmitt, sind 9 neuerbaute Sommer-Wohnungen mit Garten und nötigen Möbeln zu vermieten.